



## Kompetenzerwartungen zum Ende der 5 / 6

Schüler: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_

Am Ende der Doppeljahrgangsstufe 5/6 erreichen die Schülerinnen und Schüler die Kompetenzstufe A 1 mit deutlichen Anteilen der Kompetenzstufe A2.

### Hörverstehen

**Die SchülerInnen können altersgemäßen Äußerungen und Texten wichtige Informationen entnehmen, wenn diese sich auf Inhalte beziehen, die ihnen vertraut und in einfacher Standardsprache dargestellt sind, und wenn deutlich gesprochen wird.**

Sie können ...	+	+ / -	-
Im Unterricht häufig verwendete Aufforderungen, Fragen und Erklärungen sowie Beiträge ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler verstehen,			
einfachen (auch authentischen) erzählenden Darstellungen, u. a. Hörspielen, Spielszenen, Filmszenen, kurzen Geschichten und altersgemäßen Sachtexten wesentliche Informationen entnehmen,			
einfache Mitteilungen oder Informationen, u. a. zu Freunden, zur Familie, zur Arbeit, zur schulischen Umgebung, zu Zahlen, Preisangaben, Uhrzeiten verstehen.			

### Leseverstehen

**Die Schülerinnen und Schüler können altersgemäßen Texten zu vertrauten, konkreten Themen wesentliche Informationen entnehmen.**

Sie können ...	+	+ / -	-
Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen in bekanntem Kontext verstehen,			
Lehrbuchtexten und einfachen authentischen Texten mit überwiegend bekanntem Wortschatz, u. a. kurzen Geschichten, Spielszenen, Gedichten die Handlungs- träger und Handlungsabläufe entnehmen,			
kurzen privaten und öffentlichen Alltagstexten, u. a. kurzen persönlichen Briefen und E-Mails, Hinweistafeln, Schildern, Plakaten, Stadtplänen die wesentlichen Informationen entnehmen.			



## Sprechen

**Die Schülerinnen und Schüler können sich in einfachen Alltagssituationen über vertraute Themen und mit deutlich sprechenden Partnerinnen und Partnern verständigen.**

**Die Schülerinnen und Schüler können sich in vertrauten Alltagssituationen nach Vorbereitung in einfach strukturierten Wendungen und Sätzen zusammenhängend mitteilen.**

Sie können ...	+	+ / -	-
mit einfachen sprachlichen Mitteln Gespräche führen und sich am <i>classroom discourse</i> aktiv beteiligen, u. a. durch Anweisungen, Fragen, Erklärungen,			
in Rollenspielen lebensnahe Alltagssituationen erproben,			
auf einfache Sprechansätze reagieren und elementare Sprechsituationen bewältigen, u. a. sich begrüßen und verabschieden, sich und andere vorstellen, Auskünfte einholen und geben,			
Zahlen, Angaben zu Mengen/Preisen/Größen und Angaben zu Zeit und Datum verwenden.			
unter Nutzung von adäquaten sprachlichen Mitteln über Texte und Bilder sprechen sowie Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen,			
sich mit einfachen Wendungen über Menschen und Orte äußern,			
sich selbst, ihre Familie, Freunde, Hobbys vorstellen und in einfacher Form aus dem eigenen Erlebnisbereich berichten und erzählen,			
Lebenssituationen im Alltagsleben, u. a. Tagesabläufe, Freizeitverhalten, schulische und berufliche Tätigkeiten der eigenen Familie und von Freunden mit einfachen sprachlichen Mitteln beschreiben,			
einfache altersgemäße Texte, u. a. Lieder, Reime, Sprichwörter, Gedichte, kurze Geschichten vorlesen und auswendig vortragen,			
eine kurze, einfache Präsentation nach vorheriger Übungsphase zu einem vertrauten Thema vortragen.			



## Schreiben

**Die Schülerinnen und Schüler können kurze, einfach strukturierte Texte schreiben, die sich auf Alltagskommunikation und vertraute thematische Zusammenhänge beziehen.**

Sie können ...

	+	+ / -	-
einfache Notizen anfertigen,			
erarbeitete (Lehrbuch-)Texte umformen oder ergänzen, z. B. Dialoge vervollständigen, das Ende einer Geschichte umgestalten, Perspektivwechsel vornehmen,			
kurze persönliche Alltagstexte, z. B. Einladungen, Postkarten, Briefe, E-Mails, SMS schreiben und Sachverhalte aus dem eigenen Erfahrungshorizont beschreiben, u. a. Familie, Freunde, Schule, Tiere,			
Kohäsion herstellen durch Verwendung der häufigsten Konnektoren (z. B. and, because, but, or),			
Bilder und andere graphische Elemente als Sprach- und Schreibanlässe nutzen.			